

Arbeitsmoral; um feste Disziplin, Ehrlichkeit in der Arbeit, Ordnung und Sicherheit.

Im Grunde genommen geht es aber im Wettbewerb zwischen den Werktätigen um nichts anderes als im Wettbewerb zwischen den Kollektiven: gemeinsam in ehrlicher und offener Atmosphäre die Besten zu ermitteln. Dazu gehört natürlich auch die Entschlossenheit, Wahrheiten offen auszusprechen. Gerade hierbei können sich die Genossen durch Kämpferum und beispielhaftes Vorgehen auszeichnen. Im Heizkraftwerk Karl-Marx-Stadt hat die Bewegung, Bester zu werden, noch nicht festen Fuß gefaßt. Es kommt darauf an, bei den Werktätigen nicht nur Verständnis zu erreichen, sondern auch Begeisterung zu wecken. Diese Aufgabe erfolgreich zu meistern, ist zweifellos eine wichtige Seite der Parteiarbeit. Zugleich aber ist diese Aufgabe sowohl für die politische Arbeit der Gewerkschaft als auch für die Überzeugungsarbeit und Leitungstätigkeit der Wirtschaftsfunktionäre von nicht zu unterschätzender Bedeutung, weil es darum geht, gerade die wertvollen Erfahrungen der Besten schnell und breit zu verallgemeinern. Deshalb müssen die Besten ermittelt, sie und ihre Leistungen allgemein bekannt und ihre Erfahrungen allen Werktätigen übermittelt werden.

### Bestandteil der Leitungstätigkeit

Dazu ist ein enger und regelmäßiger Kontakt der staatlichen Leiter und der gesellschaftlichen Organisationen zu den Werktätigen am Arbeitsplatz unabdingbar. Die Besten zu ermitteln und sie in entsprechender Form zu ehren, kann nicht allein Aufgabe der Kollektive sein. Das tägliche Gespräch der Leiter mit den Werktätigen am Arbeitsplatz wird somit zu einer wichtigen

Grundlage dafür, die Besten zu ermitteln, ihre Erfahrungen zu suchen.

Die Führung des sozialistischen Wettbewerbs von Kollektiv zu Kollektiv und der Werktätigen untereinander ist ein wichtiger Bestandteil der staatlichen Leitungstätigkeit. Die Parteiorganisationen sind gut beraten, die diesen Kampf auch zum festen Bestandteil ihrer politischen Führungstätigkeit machen. Zu Recht besteht die Meinung, der Kampf, Bester zu werden, bringt schöpferische Unruhe in den Betrieb, ist Anlaß zu noch größeren Erfolgen. Kampf um „Punkte“, wie er hier und dort vielleicht noch auf der Tagesordnung steht, bringt uns nicht weiter, weil solche Art zu „kämpfen“ weder real ist, noch das tägliche vertrauensvolle Gespräch ersetzen kann.

Es ist für jede Partei- und Gewerkschaftsorganisation von großem Vorteil, wenn sie den gesunden Ehrgeiz der Werktätigen, Bestes zu leisten, und das ausgeprägte Gefühl für Gerechtigkeit — auch in der Beurteilung der eigenen Leistung — dazu nutzt, dem sozialistischen Wettbewerb voranzuhelfen, weil der Kampf um hohe Leistungen für die sozialistische Gesellschaft mehr und mehr zum Bedürfnis der Werktätigen wird. Das muß auch eine entsprechende Würdigung in der Öffentlichkeit finden und kann in der Betriebszeitung ebenso geschehen wie durch eine Straße der Besten, durch die Verleihung von Bestenwimpeln ebenso wie durch die Verleihung von Wanderpokalen.

Der sozialistische Wettbewerb hat viele Seiten. Je besser eine Parteiorganisation ihre Genossen dabei ins Feld führt, desto erfolgreicher wird auch die Gewerkschaftsorganisation dieses Betriebes den sozialistischen Wettbewerb organisieren und meistern können.

Horst Wittke

## INFORMATION

### Guter Kontakt zu den Arbeitern

Seit Jahren ist es in der Schiffsschlosserei der Warnowwerft gang und gäbe, daß die Mitglieder der Partei kameradschaftlich mit den staatlichen Leitern und den Massenorganisationen zu-

Samstag, den 1. März 1963

Unter Hilfe Herz und Verstand der Werktätigen zu erreichen, die Kollegen von der Richtigkeit der Politik von Partei und Regierung zu überzeugen und sie für die Bewältigung der Hauptaufgabe des Fünfjahrplans zu mobilisieren.

Bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED gehen die Genossen unter anderem von der Erkenntnis aus, daß die sozialistische Rationalisierung nicht etwa nur eine Sache der hierfür verant-

wörtlichen Ingenieure sein kann, sondern daß sie vor allen Dingen der umfassenden Mitarbeit der Arbeiter in den Meistereien und Gewerkschaftsgruppen bedarf. Eine solche Mitarbeit konnte zum Beispiel in der Schiffsschlosserei erreicht werden, weil hier ein freundschaftliches Verhältnis zwischen den Facharbeitern, den Neuerern und den Angehörigen der Intelligenz besteht. Das ist dem unermüdlchen, überzeugenden Wirken der Parteigruppe zu verdanken.

(NW)